Tuchhallen auf dem Hauptmarkt

9.7. – 15.7.2023

Bildungsreise nach Polen
Jüdische Geschichte und deutsche Spuren in Krakau

Bildungsurlaub möglich

Unsere Bildungsreise Anfang Juli führt nach Krakau, die vielleicht schönste, polnische Stadt. Ihr historisches Zentrum wurde 1978 in die UNESCO-Weltkulturerbe-Liste aufgenommen. Die Reiseleitung wird von zwei intimen Kennern der Krakauer Geschichte sowie der politischen und kulturellen Szene übernommen. Ganz sicher lernen Sie die Stadt daher auf besondere Weise kennen.

Marienkirche

Im Fokus wird vor allem die jüdische Geschichte Krakaus stehen. Sie beginnt im Mittelalter und lässt sich anhand historischer Bauten und Kulturdenkmäler in der über tausend Jahre alten Stadt, die von einer Zerstörung im Zweiten Weltkrieg verschont geblieben ist, sehr gut nachvollziehen. Besondere Bedeutung als Zentrum jüdischen Lebens erlangte beispielsweise der heutige, um 1800 eingemeindete Stadtteil Kazimierz. Es wird Gelegenheit geben, ihn kennenzulernen und die Situation der jüdischen Bevölkerung Krakaus durch die wechselvolle polnische Geschichte besser zu verstehen. Teil des Reiseprogramms ist darüber hinaus sowohl ein Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers Auschwitz als auch der Fabrik von Oskar Schindler, heute ein Museum, das über das Schicksal der jüdischen Bevölkerung im Krakauer Ghetto und im Zwangsarbeitslager Plaszow informiert.

Daneben wird den Spuren der älteren deutsch-polnischen Vergangenheit gefolgt – angefangen bei der Ansiedlung deutscher Bürger in Krakau im Mittelalter. Zum Programm der Bildungsreise gehört dementsprechend auch eine Führung durch die Krakauer Altstadt mit Besichtigung der Jagiellonen-Universität, der Marienkirche und des Wawelschlosses.

Schloss und Kathedrale auf dem Wawel

Jagiellonen-Universität

Programm:

Sonntag, 9.7.2023

Bis 18:30 Uhr	Anreise der Teilnehmenden Einquartierung im Hotel in Krakau
19:00 – 20:00	Abendessen
20:00 – 21:00	Vorstellung der Reise-/ Seminarleitung und der Teilnehmenden Vorstellung des Programms, Einführung in das Konzept und die Ziele der Bildungsreise Austausch der Erwartungen, Klärung organisatorischer Fragen

Montag, 10.7.2023

08:00 – 09:00 Uhr	Frühstück
09:00 – 10:30 Uhr	Einführende Gesprächsrunde: Was wissen die Teilnehmenden über Polen und die polnische Geschichte? Was wissen sie über Krakau? Was über die Geschichte der Stadt? Was verbinden sie mit dem Thema „Juden in Polen"? Was wissen sie über das Leben der Juden in Krakau? Anschließend Vorführung von zwei Kurzfilmen: *Die Grenzen Polens und Europas 1000-2013* (ca. 6 Min.) Als kurze Einführung in die wechselvolle Geschichte Polens. *40 Jahre UNESCO in Krakau* (ca. 3 Min.) Kurze Darstellung der Stadt Krakau.
10:30 – 13:00 Uhr	**Deutsche und Juden in Krakau** Führung durch die Krakauer Altstadt auf den Spuren der deutschen Siedlung im Mittelalter, der Zeit der österreichischen Besatzung und der Okkupation durch Nazideutschland. Besichtigung unter anderem des Hauptmarkts, der Marienkirche und der Jagiellonen-Universität. Entlang der Sehenswürdigkeiten wird die Geschichte der Deutschen und Juden in Krakau erzählt.
13:00 – 14:30 Uhr	Mittagspause
14:30 – 16:00 Uhr	**Vom Königsschloß zur Kaserne** Fortsetzung des Stadtrundgangs mit Besichtung des Wawelschlosses, dem alten polnischen Königsschloss und späteren Sitz des Generalgouverneurs Hans Frank.
16:00 – 16:45 Uhr	Feedback-Runde zum Stadtrundgang
17:00 – 19:00 Uhr	**Deutsche Spuren in der Krakauer Geschichte** Treffen mit Leszek Mazan, einem Krakauer Journalisten und Autoren zahlreicher Bücher über die Krakauer Geschichte. Vortrag mit anschließender Diskussion
19:00 Uhr	Abendessen

Synagoge Tempel

Straßenzug in Kazimierz

Dienstag, 11.7.2023

08:00 – 09:00 Uhr Frühstück

09:00 – 09:30 Uhr Vorstellung des Tagesprogramms, Klärung von Fragen

10:00 – 12:00 Uhr **Jüdisches Leben in Kazimierz**
Führung durch den jüdischen Teil der ehemaligen Stadt Kazimierz.
Besichtigung von mehreren Synagogen und mittelalterlichen jüdischen Friedhof.
Entlang der Spuren der jüdischen Kultur wird der Geschichte der Ansiedlung der Juden in Kazimierz, der Entstehung des mittelalterlichen Ghettos und der Rolle der Juden in der Geschichte Krakaus bis zu ihrer Vertreibung während der deutschen Besatzung nachgegangen.

12:00 – 13:30 Uhr **Erinnerung bewahren**
Besuch des Jüdischen Museums Galizien
Treffen mit Mitarbeiter*innen, Darstellung der Arbeit des Museums.
Entlang der Geschichte und Entwicklung des Museums wird die Frage der Erinnerungkultur behandelt. Wie ist Polen nach dem Krieg mit dem jüdischen Erbe umgegangen? Was hat sich nach 1989 geändert. Welche Rolle spielt die Erinnerung an das jüdische Leben heute? Wie wird mit den Zeugnissen der Geschichte umgegangen. Welchen Beitrag kann das Museum dazu leisten.

13:30 – 14:30 Uhr Mittagspause

14:30 – 16:00 Uhr **Schicksale der Überlebenden** – Gespräch mit einer Zeitzeugin
Anhand ihrer persönlichen Erlebnisse erzählt uns eine der letzten Überlebenden des Holocausts die Geschichte des Terrors gegen die jüdische Bevölkerung unter der Naziherrschaft.

16:30 – 19:00 Uhr Feedback-Runde zum Programm

19:00 Uhr Abendessen

Mittwoch, 12.7.2023

08:00 – 09:00 Uhr Frühstück

09:00 – 09:30 Uhr Vorstellung des Tagesprogramms, Klärung von Fragen

10:00 – 11:30 Uhr **Leben im Ghetto**
Führung zur Geschichte des Ghettos in Podgórze
Entlang der letzten Spuren und Erinnerungstätten wird das Schicksal der Juden im Ghetto in Podgórze erzählt, in das 1941 alle Krakauer Juden übersiedelt wurden, aber auch der Geschichte des Widerstandes und der Hilfeleistungen durch polnische Bürger gedacht.

Schindler-Fabrik

Jüdische Museum Galicia

11:30 – 13:00 Uhr **»Wer nur ein einziges Leben rettet, rettet die ganze Welt«**
Besichtigung der ehemaligen Emailwarenfabrik Oskar Schindlers, in der er etwa 1200 bei ihm angestellte jüdische Zwangsarbeiter vor der Ermordung in den Vernichtungslagern bewahrte.
Führung durch die Ausstellung „Krakau in der Zeit der Okkupation 1939- 1945“.

13:00 – 14:30 Uhr Mittagspause

14:30 – 17:00 Uhr **Vernichtung durch Arbeit**
Besichtigung des ehemaligen Konzentrationslagers Płaszów
Führung durch die Reste des Zwangsarbeits- und Konzentrationslagers in Płaszów, das in einem Kalksteinbruch und auf dem Gelände eines jüdischen Friedhofs errichtet wurde und in das die Bewohner des Ghettos nach dessen Auflösung übersiedelt wurden.

17:00 – 18:30 Uhr Feedback-Runde zum Programm

19:00 Uhr Abendessen

Donnerstag, 13.7.2023

08:00 – 09:00 Uhr Frühstück

9:30 – 17:00 Uhr **»Die Endlösung der Judenfrage«**
Tagesausflug mit Besichtigung des Konzentrationslagers Auschwitz, in das während des Zweiten Weltkrieges Juden aus ganz Europa verbracht und zwischen 1,1 und 1,5 Millionen Menschen systematisch und fabrikmäßig ermordet wurden.
Führung durch das Stammlager Auschwitz I (vormittags) und das Vernichtungslager Auschwitz II Birkenau (nachmittags). Dazwischen eine Mittagspause.

17:00 – 18:30 Uhr Feedback-Runde zum Programm

19:00 Uhr Abendessen

Freitag, 14.7.2023

08:00 – 09:00 Uhr Frühstück

09:00 – 09:30 Uhr Vorstellung des Tagesprogramms, Klärung von Fragen

10:00 – 12:30 Uhr **Jüdisches Leben in Krakau heute**
Besuch des Zentrums der Jüdischen Gemeinde (JCC / Kraków)
Treffen mit Jonathan Ornstein, dem Leiter des Gemeindezentrums, Darstellung der Arbeit des Zentrums mit anschließender Diskussionsrunde: Wie sieht das Leben der Krakauer Juden heute aus? Welche Arbeit kann das Zentrum leisten? Welche Rolle spielt es im Leben der Krakauer Juden? Welche Bedeutung hat es in der Erinnerungskultur?

Auschwitz I

Auschwitz II - Birkenau

12:30 – 13:30 Uhr Mittagspause

14:00 – 16:00 Uhr **Soviel Nürnberg in Krakau!**
Besuch des Nürnberger Hauses in Krakau
Wir schließen den Kreis und kehren noch einmal zu dem deutschen Einfluß auf die Kultur Krakaus zurück. Renato Kopyto, Leiterin des Nürnberger Hauses, berichtet über die jahrhundertelangen Beziehungen zwischen Krakau und Nürnberg und die vielfätigen Spuren Nürnberger Bürger in der Krakauer Geschichte.
Vortrag mit anschließender Diskussion

16:30 – 17:30 Uhr **Antisemitismus heute**
Gibt es eine neue Welle des Antisemitismus? Wie gefährlich ist er? Was sind die Ursachen und wie kann man ihm begegnen? Gibt es Unterschiede zwischen Deutschland und Polen, oder sind Ursachen und Erscheinungen vergleichbar? Was kann der Einzelne tun?
Arbeit in Kleingruppen und Auswertung im Plenum.

17:45 – 18:45 Uhr Auswertung der Bildungsreise
Lernerfahrungen der Gruppe, Besonderheiten, Feedback an die Seminarleitung

19:00 Uhr Abschlussessen im Restaurant *Klezmer Hois* mit jüdischen Spezialitäten und Konzert

Samstag, 15.7.2023

08:00 – 09:00 Uhr Frühstück

Ab 9:00 Rückreise der Teilnehmenden

Leitungsteam

Agnieszka Rochon
Germanistin, langjährige Leiterin des Warschauer Büros der Heinrich-Böll-Stiftung, lebt nach langjährigen Aufenthalten in Berlin und Warschau seit über 10 Jahren wieder in ihrer Heimatstadt Krakau.

Sebastian Rochon
Freiberuflicher Grafiker und Webdesigner, bereiste Krakau regelmäßig seit den 80er Jahren und lebt dort seit 20 Jahren.

Beide sind intime Kenner der Krakauer Geschichte, Sehenswürdigkeiten, sowie politischen und kulturellen Szene.
Beide sprechen fließend deutsch und polnisch.

Leistungen
6 Übernachtungen mit Frühstück und einer weiteren warmen Mahlzeit täglich,
zwei Reiseleiter*innen, Sprachmittlung,
Fachführungen, Treffen mit mehreren Referent*innen,
Eintritte laut Programm, Fahrtkosten im Rahmen des Programms,
Tipps für weitere Erkundungen auf eigene Faust.
Besondere Ernährungswünsche (vegetarisch, vegan, glutenfrei) können berücksichtigt werden.

Nicht im Preis enthalten:
An- und Abreise. Wir empfehlen gern eine geeignete Zugverbindung und könnten bei Bedarf auch eine Begleitung für die Zugfahrt organisieren. Zusätzliche Übernachtungen vorab oder im Anschluss auf Anfrage.

Übernachtungsort
Dom Studencki Zaułek, ul. Piekarska 5-7, 31-067 Kraków
www.zaulek.up.krakow.pl
(Zentral und zugleich ruhig in Krakow-Kazimierz gelegen)

Kosten
499,- € mit Übernachtung im Einzelzimmer
399,- € mit Übernachtung im Doppelzimmer

Mindestteilnehmerzahl: 10 // **Maximale Teilnehmerzahl**: 20

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 28. Juni 2023!
Für Anmeldungen zu einem späteren Zeitpunkt können wir keine Übernachtungsmöglichkeiten in der vorgesehenen Unterkunft garantieren.

Kontakt und weitere Informationen
Susen Hollmig
Tel: 033477 519-18
hollmig@schloss-trebnitz.de